

Inhalt

Vorwort	V
Literatur	XI
Benutzerhinweis	XIII
1 Einführung	1
2 Betriebliches Rechnungswesen und Jahresabschluss	3
2.1 Funktion des Rechnungswesens	3
2.2 Der Jahresabschluss als Bestandteil des betrieblichen Informationssystems.	4
Vermögenslage.	6
Finanzlage.	6
Ertragslage	6
2.3 Bestandteile des Jahresabschlusses	8
Inventar und Inventur (§§ 240 HGB ff.)	8
Bilanz (§§ 266 HGB ff.)	8
Gewinn- und Verlustrechnung (§§ 275 HGB ff.)	8
Anhang (§§ 284 HGB ff.)	10
Lagebericht (§§ 289 HGB f.)	10
2.4 Formalaufbau einer Bilanz	13
2.4.1 Aktivseite.	14
Anlagevermögen	14
Umlaufvermögen	15
Weitere Aktivpositionen	15
2.4.2 Passivseite.	17
Eigenkapital	18
Rückstellungen	18
Fremdkapital/Verbindlichkeiten	18
Weitere Passivpositionen.	19
2.5 Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	20
2.5.1 Grundsatz der Richtigkeit und Willkürfreiheit	21
2.5.2 Grundsatz der Klarheit	21
Prinzip der Einzelbewertung	21
Saldierungsverbot.	21
2.5.3 Grundsatz der Vollständigkeit	21
Bilanzidentität.	22
2.5.4 Abgrenzungsgrundsätze	22
Realisationsprinzip.	22
Sachliche Abgrenzung.	22
Zeitliche Abgrenzung	22
Imparitätsprinzip.	23

2.5.5	Grundsatz der Stetigkeit	23
2.5.6	Grundsatz der Vorsicht	23
3	Immaterielle Güter	25
3.1	Begriffliche Abgrenzung, Bedeutung für die betriebliche Leistungserstellung und Charakterisierung	25
	Nicht-Rivalität der Nutzung	28
	Skalierbarkeit der Nutzung	28
	Irreversible Kosten.	28
3.2	Rechte	29
	Gewerblicher Rechtsschutz	29
	Urheberrecht.	30
	Voraussetzungen für die Aktivierung.	31
3.3	Gewerbliche Schutzrechte	33
	Die besonderen Wirkungen	33
	Der Weg zum Schutzrecht.	34
	Laufzeit	36
	Zeitrang	36
	Priorität	36
	Territorialitätsprinzip	37
3.3.1	Patent	38
	Neuheit	40
	Erfindungshöhe.	40
	Aufbau einer Patentanmeldung bzw. einer Patentschrift.	40
	Der Weg zum Patent	42
	Angriffe auf ein Patent	45
	Laufzeit	45
	Internationaler Patent-Schutz	45
	Der monetäre Wert eines Patents	46
	Patentverletzung	48
	Kann ein Patent-Cluster ein aktivierbarer Vermögensgegenstand sein?	48
3.3.2	Gebrauchsmuster.	50
3.3.3	Geschmacksmuster	51
3.4	Urheberrecht.	52
	Das Werk	52
	Wovor schützt das Urheberrecht das Werk?	53
	Laufzeit	53
	Lizenzen an Urheberrechten	53
3.5	Lizenzen	54
	Lizenzgebühren.	54
	Typen von Lizenzverträgen	55
	Einfache Lizenz.	55
	Ausschließliche Lizenz	55
	Exklusive Lizenz	55
	Welche Fragen sind zu regeln bei einer Lizenz?	55
	Kann man einen Lizenzvertrag aktivieren?	56
	Aktivierung von Markenlizenzverträgen	57

3.6	Know-how	57
	Begriffsabgrenzung.	57
	Verkörperungen von Know-how	59
	Gesetzlicher Schutz des Know-hows	59
4	Bilanzierung immateriellen Vermögens	61
4.1	Bilanzierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	61
	Entwicklung der Gesetzesnorm	61
	Aktivierungsfähigkeit von Vermögensgegenständen	63
	Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens dem Grunde nach.	64
	Abgrenzung zwischen Forschungs- und Entwicklungsphase	65
	Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	68
4.2	Bewertung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	70
	Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens der Höhe nach: Zugangsbewertung	70
	Ermittlung der aktivierungspflichtigen und -fähigen Herstellungskosten Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens der Höhe nach: Folgebewertung.	71
		76
4.3	Gesamtbetrachtung – Abbildungsmöglichkeiten für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Vergleich	77
4.4	Berichterstattung über selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens.	79
4.5	Folgewirkungen aus der Neufassung von § 248 HGB	81
	Latente Steuern	81
	Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB	81
4.6	Spezielle Übergangsvorschriften in Art. 66 EGHGB	82
4.7	Fazit zur Bilanzierung immateriellen Vermögens	83
5	Ergänzende Bemerkungen	85
5.1	Fremd erworbene immaterielle Vermögensgegenstände.	85
5.2	Bilanzpolitik mit immateriellen Bilanzpositionen	86
5.3	Bilanzanalyse mit immateriellen Bilanzpositionen	88
5.4	Vorgehen nach IFRS.	89
6	Beispiel	95
	Lösung des Beispiels	97
	Geschäftsjahr 2009	97
	Geschäftsjahr 2010	97
	Geschäftsjahr 2011	101
	Wichtige Begriffe	103
	Sachregister	107